

Tourismus-Leitbildentwicklung / Startsitung

02.07.2012, 16.00 – 19.00h

Sitzungs-Ziel

- Verdichtung: Allerwichtigste Stärken und Schwächen, Chancen und Gefahren für die touristische Entwicklung in Wasserburg
- Klarheit über einzuladende Interessengruppen für den 3.9 und über weiteres Vorgehen inkl. Innen-Kommunikation

Ablauf

1. Begrüssung, Zielsetzung (Thomas Kleinschmidt, Rolf Widmer)
2. Projektrahmen:
 - Laufende Projekte in der Kommune, die für die Tourismus-Leitbild-Arbeit relevant sind
 - Schlüsselpunkte aus der touristischen Ausrichtung und den gemeinsamen Profilierungsprodukten Lindauer Bodensee
3. Zusammenfassung, Übersicht touristische Trends (Rolf Widmer)
4. Übersicht Interessengruppen in Wasserburg und deren Erwartung an Tourismus (Rolf Widmer)
5. Stärken/Schwächen, Chancen/Gefahren-Analyse – bitte alle überlegen gem. Folie 3 und 4, Hinweise auch auf Folie 5 und 6
6. Profilierungs-Themen für Wasserburg, die „in der Luft“ liegen (z.B. „Fischerdorf“)
7. Weiteres Vorgehen bis 3.9.2012

Leitbildentwicklung Wasserburg Tourismus

Vorgehen, Agenda



Zu Pkt. 5

Stärken/Schwächen und Chancen/Gefahren—Analyse

	Stärken	Schwächen	Chancen	Gefahren
Natürliche Faktoren (Standort, Lage, Szenerie, Besonnung, usw.)				
Beherbergungs-Angebot Touristisch nutzbare Infrastruktur (Bad, Hafenanlage, usw.)				
Freizeit-Anbieter (Bootsvermieter, Museen, Fitness)				
Gäste-Aktivitäten				
Ortsbild				
Besucherströme, Besucherlenkung, Verkehr				
Vermarktung				
Innen-Kommunikation				
Innen-Kommunikation Tourismuskultur, - bewusstsein allgemein				

Zu Pkt. 5
 Stärken und Chancen-
 Analyse
 TGW, 2008

(leider kein besseres Foto)



Zu Pkt. 5

Fakten zu Beherbergung und Gastronomie

1. Kapazitäten 2011

	Anz. Anbieter	Betten
Hotels, Gasthöfe	14	552
Hotel garni/Pensionen	5	106
Ferienwohnungen	141	1018
Privatzimmer	9	52
Kurhäuser, Kliniken	0	0
Erholungs-, Ferien-, Schulheime	0	0
Jugendherbergen	0	0
Bauernhof	1	8
Zweitwohnungen	24	48
Gastronomiebetriebe	3	

2. Übernachtungen

nach Beherbergungsart	2002	2006	2010
Hotel/Gasthöfe/Garni	k. A.	k. A.	87748
Ferienwohnung	k. A.	k. A.	27859
Kur, Kliniken	k. A.	k. A.	0
Gruppenunterkünfte	k. A.	k. A.	0
Camping	k. A.	k. A.	4078
Total	184367	177596	119685

Gesamt 2010: 202.675 (Privatunterkünfte!)

nach Herkunft

Deutschland	k. A.	k. A.	182630
- davon: Baden-Württemberg	k. A.	k. A.	11669
- davon: Bayern	k. A.	k. A.	6567
Österreich	k. A.	k. A.	1137
Schweiz	k. A.	k. A.	3542
andere Länder	k. A.	k. A.	2870
Total	k. A.	k. A.	202675

Zu Pkt. 5 die höchsten Besucherfrequenzen in Wasserburg

Die 10 touristisch-frequenzstärksten Orte/Stellen in unserer Kommune (Übernachtungsgäste, Tagesbesucher, Besucher aus der Region)	Eintritte, Besucher
Bodenseeradweg	k. A.
Halbinsel (Kirche, ehem. Schloss, Museum, Promenade)	k. A.
Freibad Aquamarin	k. A.
Malerwinkel	k. A.
Bahnhof	k. A.
Lindenplatz	k. A.
Augustinwiese (neben Aquamarin)	k. A.
Antoniuskapelle / Hinterland	k. A.
Nordic Walking Park / Hinterland	k. A.
Naturschutzgebiet Birkenried / Wanderweg nach Reutenen	k. A.

Zu Pkt. 1

Zielsetzung der Leitbildentwicklung

- Gemeinsames Bewusstsein bei den tourismusinteressierten Akteuren in Wasserburg schaffen: Wo stehen wir? Wohin wollen wir? Welches sind dazu unsere wichtigsten Handlungsfelder und Umsetzungs-Massnahmen?
- Schriftliches Tourismus-Leitbild inkl. definierter Umsetzungs-Massnahmen und – Ressourcen-Grobplanung

Zu Pkt. 1

Tourismusentwicklung als Teil der Ortsentwicklung

Der Tourismus versteht sich als Teil einer umfassenden Entwicklung der Kommune:

Tourismus

Einkaufen

Wohnen

Landwirtschaft

Arbeits-
plätze



Ortsbild

Verkehr

Freizeit,
Infrastruktur